

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Haushaltsrede 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

wir können mit dem Haushaltsplanentwurf ganz zufrieden sein, es ist erneut gelungen, wie auch in den vergangenen Jahren, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen (okay eine knappe schwarze Null). Kassenkredite können weiter abgebaut werden.

Es müsste eine Selbstverständlichkeit für uns sein, dass wir so handeln, dass wir nicht nachfolgenden Generationen die Reparatur der von uns genutzten Infrastruktur und die Kosten für unseren Lebensstil überlassen.

Nach Lage der Dinge werden unsere Kinder von uns nicht nur Schulden, sondern auch eine belastete Umwelt und die Folgen der Klimakrise erben.

Stellen wir uns angemessen den Zukunftsaufgaben:

Wir investieren weiter in unsere Schulen.

Der Ausbau der Kitas und der Tagespflege ist abgeschlossen. Es sind viele neue Plätze geschaffen worden, worauf wir stolz sein können. Es gibt keine Engpässe mehr bei der Platzvergabe.

Das Jugendamt ist jetzt wirklich gut ausgestattet und vieles hat sich positiv ausgewirkt. Es gibt nicht mehr viel zu meckern!

Im Astra ist Leben eingekehrt und die Investitionen werden sich lohnen.

Leider ist die Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit nicht mehr besetzt. Wir meinen, eine halbe Stelle ist nicht ausreichend, da die Arbeit ganz neu aufgebaut werden muss und zeitintensiv ist. Daher wünschen wir uns eine volle Stelle. Außerdem ist die Chance größer, Personal für eine volle Stelle zu bekommen, denn die halben Stellen sind nicht sehr beliebt.

Über die aufsuchende Jugendarbeit sprechen wir seit über 10 Jahren.

Es ist mir ein ganz persönliches Anliegen die Stelle zu besetzen, um diese wichtige Arbeit aufzunehmen. Die aufsuchende Jugendarbeit richtet sich sowohl an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die aufsuchende

Jugendarbeit könnte Ansprechpartner für viele Abteilungen in der Verwaltung sein, für die Schulen, für Institutionen, für die Polizei usw.

Aber an erster Stelle Ansprechpartner für die Jugendlichen, um die sich sonst niemand kümmert.

Neu See-Land wächst und wird sich weiter entwickeln. Nach und nach entsteht ein neuer Stadtteil. Auch hier werden wir uns Gedanken machen müssen, wie so ein neuer Stadtteil gut funktionieren kann.

Wir investieren in die dörflichen Strukturen, wie in Hülme beim Umbau der alten Schule zu einem Dorfhaus.

Erfreulich auch die Umsetzung des Nutzungskonzeptes für das Haus der Fünf Ringe.

Zufrieden können wir auch mit dem Beginn des Radwegkonzeptes sein.

Die bisherigen Veranstaltungen waren gut besucht und gelungen.

Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen wird nun angepackt und entwickelt.

Das Endlos-Thema Gestaltung des Marktplatzes wird nun auch Gestalt annehmen.

Vielleicht können sich einige von euch noch erinnern. 2001 stellte die CDU 330.000 DM in den Wirtschaftsplan, um den Marktplatz vernünftig zu gestalten.

In der damaligen Bürgerzeitung (Die gab es mal kurzfristig) stand:

Der Marktplatz in Goch: Er leuchtet, klingt und rauscht. Man wollte den Marktplatz zu einem kulturellen Höhepunkt für die Bürger machen in Richtung Erlebnisstadt. Aus allem ist seit 18 Jahren nichts geworden, weil man sich nie entschließen konnte, den Marktplatz autofrei zu machen.

Dann hoffen wir nun mal, dass uns eine Gestaltung gelingt, damit der Bürger wirklich Lust verspürt auf dem Marktplatz zu verweilen.

Im gleichen Jahr stand in besagter Bürgerzeitung: Die Stadt plant im gesamten Stadtgebiet Tempo 30 einzuführen.

Ich denke es ist jetzt an der Zeit dies einzuführen.

Wir können ganz zufrieden sein, hat sich doch viel in den letzten 2 Jahren in unserer Stadt bewegt.

An dieser Stelle unser Dank an die Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch die der Stadtwerke und des Vermögensbetriebes. Für Ihre Freundlichkeit, Geduld und Kompetenz. Ich arbeite gerne mit euch zusammen.

Herr Bürgermeister, in Ihrer Haushaltsrede sagten sie, eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren wäre die Digitalisierung.

Das mag sicherlich so sein.

Aber eine noch größere wird der Klimaschutz und der Klimawandel sein.

Daher beantragen wir die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. Auch wir müssen auf lokaler Ebene zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele beitragen. Es müssen zielgerichtete und wirksame Maßnahmen für eine sozial-ökologische Klimapolitik ergriffen werden, ebenso ist der einzelne Verbraucher gefragt, sein bisheriges Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen.

Wir alle müssen in Sachen Klimaschutz Verantwortung tragen, jede und jeder in seinem Rahmen.

Wir Grüne werden unsere Anstrengungen besonders in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Ressourcensparsamkeit, Erhalt und Ausbau unserer natürlichen Lebensgrundlage, Generationengerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt weiter einbringen.

Wie der Dalai Lama sagte:

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir hingehen, wenn wir ihn zerstören.“

Wie immer, unser Dank an die vielen Ehrenamtlichen, die sich auf verschiedene Weise in dieser Stadt einbringen und ohne sie die Stadt nicht so lebenswert wäre.

„Gemeinsam“ ist das Stichwort für einen Punkt, den ich abschließend aufgreifen möchte.

Wir sollten gemeinsam daran arbeiten, dass wir nach den nächsten Wahlen keine Rechtspopulisten hier im Rat haben. Lasst uns als demokratische Fraktionen zusammenstehen. Wir müssen entschlossen für Demokratie, Offenheit, Vielfalt, Frieden und Freiheit eintreten.

Lasst uns an einer guten, vielfältigen, bunten friedlichen Zukunft arbeiten – am besten gemeinsam und im Dialog

Wir stimmen dem Haushalt zu.

Allen schöne entspannte Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.

Danke fürs Zuhören

